

„Modularität und Flexibilität“

bindereport-Interview mit Matthias Siegel, Marketingleiter der MB Bäuerle GmbH (St. Georgen), über Lösungen bei der Weiterverarbeitung von Digitaldrucken

bindereport: Inwieweit hat sich der Bedarf Ihrer Kunden nach Finishing-Lösungen im Digitaldruck gegenüber dem im Offsetdruck in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Matthias Siegel: Der Digitaldruck hat eine jährliche Wachstumsrate von 10 Prozent und bietet die ideale Grundlage für das veränderte Mediennutzungsverhalten – weg von der Masse, hin zur spezialisierten Klasse. Dies spiegelt sich auch im Bedarf unserer Kunden wider, der sich in den letzten Jahren stark in Richtung Digitaldruck-Finishing entwickelt hat. Viele Kunden haben erkannt, dass mit herkömmlicher Technologie ein erfolgreiches Geschäftsmodell oftmals nur noch über eine Preisführerschaft umzusetzen ist. Dieses Segment ist allerdings durch große Player am Markt bereits erfolgreich besetzt. Deshalb haben viele unserer Kunden nach Nischen gesucht. Hier bietet der Digitaldruck ein hervorragendes Umfeld, um sich mit besonderen Leistungen vom Wettbewerb abzuheben.

bindereport: Welche Ihrer Maschinen und Systeme kommen für das Digitaldruck-Finishing infrage? Sind das Lösungen für Jobs ab Auflage 1 oder eher für mittlere Auflagen?

Matthias Siegel: Digitaldruck bedeutet Investitionen in Druckvorstufe und

Druck, oft auch in die Weiterverarbeitung, weil die traditionelle Trennung von Druck und Weiterverarbeitung im Digitaldruck zusehends verloren geht. Meistens bleibt keine Zeit, die Weiter-



Matthias Siegel:

FOTOS: MB BÄUERLE

verarbeitung dem Buchbinder zu überlassen. Was in kürzester Zeit gedruckt wird, muss in kürzester Zeit ausgeliefert werden. Zusätzlich erfordern die Maschinen einen höheren Ausstattungsgrad, um den Problemen aus Farbauftrag, statischer Aufladung und Trockenheit des Bedruckstoffs entgegen-

genzuwirken. Deshalb werden folgende grundsätzliche Anforderungen gestellt: automatisierte Maschinen für Produktionen ab Auflage 1; einfache Bedienbarkeit; logische Bedienung über Display; kurze Rüst- und Stillstandszeiten; minimale Makulatur.

MB Bäuerle baut vollautomatische Falzmaschinen mit unterschiedlichen Einlaufbreiten. Mit der prestigeFold Net 52 können A3-Bogen, typisches Format für den Digitaldruck, längs oder auch quer (für vorherige Rillung) verarbeitet werden. Diese Falzmaschine kommt durch Automatisierung vom Anleger bis zur Auslage dem Bedienkonzept des Digitaldrucks sehr nahe. Infolge der weiten Formatspanne (10 x 12 cm bis 52 x 85 cm), der Falzlänge (3,5 bis 48 cm) und der Möglichkeiten von Zusatzeinrichtungen (Fensterfaltaschen, Leimeinrichtungen, Werkzeuge und Taktköpfe zum Schneiden oder Perforieren, Leseinrichtungen) sind weitere wichtige Kriterien erfüllt. Die prestigeFold Net 52 rundet mit ihrem Maximalformat von 38 x 75 cm die Baureihe ideal nach unten ab.

bindereport: Werden Ihre Systeme für bestimmte Anwendungen (z.B. Transaktions- und Transpromoprodukte, individualisierte Werbemittel wie Direct Mailings) eingesetzt?

Matthias Siegel: Unsere vollautomatischen Systeme sind modular aufgebaut und eignen sich für alle Anwendungs-



Vollautomatisches Falzsystem prestigeFold Net 52.

felder – unabhängig vom jeweiligen Einsatzzweck. Die Modularität erlaubt es, die Gesamtanlage um bestimmte Komponenten zu jedem Zeitpunkt zu erweitern, was dem Anwender eine maximale Flexibilität bietet. So kann für eine Produktion von Direct Mailings die Falzanlage um ein Inkjetdruck-System zur Personalisierung oder um ein Leimgegat für das Verschließen des Produktes problemlos komplettiert werden.

bindereport: Inwiefern sind schnelle Auftrags-, Versions- und Formatwechsel möglich? Lassen sich Elektrostatik-, Papierfaserbruch- o.a. Probleme mit Digitaldruck-Papieren vermeiden?

Matthias Siegel: Unsere vollautomatischen Falzmaschinen erfüllen die Anforderungen des Digitaldrucks. Die wichtigsten Einstell- und Umstellvorgänge müssen nicht mehr manuell erfolgen. Einstellungen werden per Software errechnet und automatisch vorgenommen. Die wichtigsten Standard-Falzarten sind fest programmiert, alle anderen Falzarten sind frei programmierbar. Wiederhol-Aufträge können abgespeichert und bei Bedarf automatisch eingerichtet werden, wobei auch die Falzwalzen-Einstellung durch Computerunterstützung erfolgt.

Problem bei Digitaldruck-Erzeugnissen ist der Tonerbruch, das Abplatzen der Farbe während des Falzvorgangs. Zur effizienten Weiterverarbeitung hat MB Bäuerle das multiflexible Inline-System zum Rillen und Falzen entwickelt. dessen Module sind auf einem Schienensystem montiert und können je nach Einsatzzweck binnen kürzester Zeit positioniert werden. Durch das Einbringen einer Rillung entlang der Falzlinie kann das Aufbrechen der Tonerschicht reduziert bzw. vermieden werden.

Weil die Weiterverarbeitung in einem Durchgang erfolgt, ist die Gefahr von

Markierungen minimal. Zudem entfällt ein Zwischenstapeln vor dem Falzen. Die Ausrichtung der Bogen vor und nach dem Rillvorgang bedeutet höchste Präzision. Verschiedene Möglichkeiten der Produktion stehen zur Verfügung: Die Balkenrill- und Perforiermaschine kann z.B. in Verbindung mit dem Flachstapelanleger und der Ausrichtstrecke auch als Solo-System betrieben werden.

Aufgrund der hohen Temperaturen bei der Fixierung und dem dadurch resultierenden Feuchtigkeitsentzug neigen Digitaldruck-Erzeugnisse zur Statik. Dies kann zu Störungen im Papierlauf führen, aber auch eine unzumutbare Belastung für das Bedienpersonal sein. Antistatik-Einrichtungen im Einlauf, im Falzwerk und am Auslauf reduzieren die Statik deutlich. Entsprechende Bausätze sind bei MB Bäuerle für die verschiedenen Maschinentypen vorhanden.

bindereport: Werden die Systeme durch Verknüpfung mit einer Digitaldruck-Anlage oder weiteren Finishing-Modulen auch öfters für die Inline-Produktion eingesetzt?

Matthias Siegel: Direkte Online-Anbindung des Falzsystems an die Druckmaschine kann eine ideale Lösung sein. Die Bogenübernahme vom Drucksystem bzw. Schneider in die Falzeinheit erfolgt durch spezielle Ausrichttische. Der größte Ausrichttisch (ART 52: entspricht 52 Zoll) kann Bogen bis zu 132 cm Länge ausrichten und ist für die Buchproduktion optimal. Eine andere Möglichkeit bietet der Doppel-Ausrichttisch DAT 24, der für Bogenlängen von 24 Zoll ausgelegt ist und durch ein linkes und rechtes Ausrichtlineal zweibahnige Produktion fahren kann. Dabei werden die Bogen nebeneinander ausgerichtet und gefalzt.

Ebenso ist die Fertigung anderer Digitaldruck-Produkte möglich gewor-

den, z.B. Broschüren mit ungefalzten und gefalzten Seiten oder unterschiedlichen Falzarten. Drucken verschiedener Formate in der richtigen Reihenfolge ist für das Drucksystem nicht das Problem. Jedoch das Falzen verschiedener Formate in beliebig wechselnder Folge ist mit konventionellen Falzmaschinen nicht möglich. MB Bäuerle hat für diese Applikation das „selektive Falzen“ geschaffen. Eine Längenmess-Einrichtung und spezielle Falztaschen bilden die Grundlage. Das System misst die Länge jedes einlaufenden Bogens und erkennt daraus, bei welchem Bogen die Taschen zu verschließen bzw. zu öffnen sind, um die richtige Falzart zu erzeugen. So können z.B. in beliebig wechselnder Folge 8- oder 16-Seiter bzw. gefalzte und ungefalzte Bogen produziert werden.

Informationen: www.mb-bauerle.de



Multiflexibles Inline-System zum Rillen und Falzen.